

Epoche für das Elsterbad ein, oder seit dieser Zeit erst begann es eine Badeanstalt zu werden. Den rastlosen Bemühungen des Canzleidirektors Schmidt ist es besonders zu danken, daß der Comité wieder zusammentrat und thätig wurde. Auf seine Verwendung veranlaßte die Staatsregierung den Professor Kersten in Freiberg, die Quellen nochmals zu untersuchen und da das Ergebniß der Untersuchung ein sehr günstiges war und es nur an Wasser fehlte, um ein größeres Etablissement gründen zu können, so unternahm man eine neue Fassung der Quellen, in der Hoffnung, durch Zusammendrängen der einzelnen Quellenausbrüche, die im klüftigen Schiefergebirge sich verloren, eine größere Wasserergiebigkeit zu erzielen und die übrigen Quellen, die vom wilden Wasser noch verunreinigt waren, in ihrer Qualität zu verbessern. Diese Fassung übertrug man dem Obereinfahrer Schmiedel im Jahre 1846, welcher sie auch zur Zufriedenheit und mit vollkommener Erreichung des Zweckes im Jahre 1848 vollendet hat, nachdem der Ursprung der Quellen 46 Fuß unter Tage im Schieferfelsen gefunden worden war.

Im Jahre 1846 wurde ebenfalls ein neues Bade-